

Glauben ist auch Handeln

Im kirchlichen Umfeld spricht man von Diakonie, im Alltag nennen wir es soziales Engagement. Diakonie ist christliches soziales Handeln.

Jeder Mensch kann ein Hoffnungsträger sein. Und viele sind es auch, sie engagieren sich in der Kirchgemeinde oder Pfarrei, sind freiwillig Aktive in einem Sportverein, in der Feuerwehr, in der Jubla oder Pfadi, als Ministrant/in oder in der Nachbarschaftshilfe.

Deine Mission

Wo setzt du dich für andere Menschen ein?
Wie handelst du sozial – oder eben christlich?

Suche nicht zu weit – auch du bist schon dran an der Mission Mensch.

Denn die Mission heisst auch, anderen Unterstützung und Hilfe im Alltag geben, den Menschen in seiner Einzigartigkeit ernstnehmen, Vertrauen wecken, Mut machen, zuhören und da sein für den Nächsten.

Hilfsmittel

Die Fachstelle Katechese stellt Unterrichtsmaterial zusammen und berät in der Mediothek.

Die kirchliche Erwachsenenbildung kann auf Anfrage in die Pfarrei einbezogen werden.

Katholische Landeskirche **T**hurgau

Fachstelle Kinder und Jugend

JUSESO Thurgau

Franziskus-Weg 3
8570 Weinfelden
Tel. 071 626 11 31

juseso@kath-tg.ch
www.juseso.ch



Entdecken – Ausprobieren – Erleben – Hinsehen – Handeln

Herzlich willkommen

In der Erlebnis-Ausstellung der JUSESO Thurgau steht der Mensch selbst im Mittelpunkt – als eigene Persönlichkeit und als Teil der Gesellschaft. Die Mission Mensch heisst Mitgefühl, Nächstenliebe und Respekt.

Die Besucher/innen sollen erfahren und erkennen, dass:

- ◆ Ihr Leben direkten Einfluss auf das Leben der andern hat.
- ◆ Glauben nicht nur Bekennen, sondern auch Handeln ist.
- ◆ Nächstenliebe auch eine Chance für ein eigenes gutes Leben ist.
- ◆ Jede/r ein Teil der Gesellschaft und für andere mitverantwortlich ist.
- ◆ Wir in allen Menschen Gott begegnen.

Hintergrund

*Jesus sagt: „Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen;
ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen ...
Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder Schwestern getan habt,
das habt ihr mir getan.“*

Es geht um das Mitgefühl und das Verständnis für die Not anderer. Kirchlich gesprochen sind es die „Werke der Barmherzigkeit“: es sind soziale Leistungen, die einen guten Menschen ausmachen.

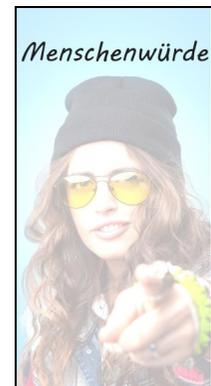
Das ist eine der wichtigsten Botschaften aus der Bibel.



Station 1 Lebensdurst

Wie können wir unseren Durst nach glücklichem Leben stillen? Welche seelische Nahrung brauche ich?

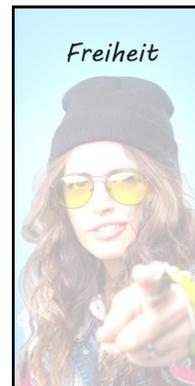
- ◆ Spielerisch einen Teller mit seelischer Nahrung auf einem gedeckten Esstisch zusammenstellen.
- ◆ Sich am Wasserspender erfrischen und auf lebensdurst.ch abstimmen und kommentieren.
- ◆ Per Video-Botschaft die Hoffnungen junger Menschen aus aller Welt kennenlernen.



Station 2 Menschenwürde

Was braucht der Mensch, um würdig zu leben? Sehe ich selber alle Menschen als gleich wertvoll?

- ◆ An der Litfass-Säule den Wert von verschiedenen Menschen und sich selbst entdecken.
- ◆ Dem Glasmenschen mit unterschiedlichen Eigenschaften einen Wert geben.
- ◆ Anhand von Schutzkleidern entdecken, welche Menschenrechte körperlich und geistig schützen.



Station 3 Freiheit

Was braucht der Mensch, um frei zu sein? Wovon möchte ich mich befreien?

- ◆ In schwarzen Kisten verschiedene Formen von Gefangensein erleben.
- ◆ An der Audio-Säule erfahren, wie und wo Jugendliche Freiheit erleben.
- ◆ Im Schrank Unterlagen über Hilfsangebote finden sowie Postkarten zum Verschenken mitnehmen.